

Kreis Warendorf



Nachrichten

Auf Glitzerpfoten durchs Museum



Theophils Glitzerpfoten zeigen den Weg durch die Weihnachtsausstellung im Museum Abtei Liesborn.

LIESBORN. Wenn die Abteiadventszeit näherkommt, wird Abteikater Theophil ganz nervös: Er hat sich wieder eine Weihnachtsausstellung einfallen lassen – auf Kinderhöhe und mit vielen Glitzerpfoten. Wer dem Glitzer folgt, kommt der Herkunft des Weihnachtsfests auf die Spur. Die Entdeckungsreise führt von fast verstaubten Traditionen über eine weltbekannte Familie bis hin zum Ursprung der Weihnachtsgeschichte. Theophil ist dieses Jahr besonders aufgeregt, denn nun kann er den kleinen und großen Besucherinnen und

Besuchern mit dem Liesborner Evangeliar sogar schriftlich zeigen, warum heute noch Weihnachten gefeiert wird. Mit seinem großen Abteikater-Weihnachtswissen fordert Theophil zum Schätzen, Ausprobieren und kreativ Werden auf: Wie wird der Tisch zu Weihnachten gedeckt? Wie bekommt man ein Heer von Engeln, wie es in der Weihnachtsgeschichte beschrieben wird, ins Museum? Und ganz wichtig: Was ist das beste Geschenk an Weihnachten? Auch eine Gabe vom Nikolaus gibt's ab dem 6. Dezember in Liesborn.

Gute Tat zum Start in den Ruhestand



Bei der symbolischen Spendenübergabe (v.l.): Torsten Reeke (Betriebsratsvorsitzender), Udo Schraeder, Martina Abel (AKHD), Günter Westhues und Dr. Silke Huster (Geschäftsführerin)

ENNIGERLOH. Zwei ehemalige Mitarbeiter von Rottendorf Pharma haben sich zusammengetan und dem Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Hamm/Kreis Warendorf jeweils 500 Euro gespendet. Als die Geschäftsführung von Rottendorf Pharma von dem Vorhaben erfuhr, entschied man, die Summe der beiden zu verdoppeln. Martina Abel, Koordinationsfachkraft der Einrichtung, freute sich riesig über die Unterstützung in Höhe von 2000 Euro. „Der Standort an der Warendorfer Straße in Westkirchen wurde erst im Som-

mer 2022 eröffnet, darum sind hier noch Anschaffungen nötig.“ Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Hamm/Kreis Warendorf (AKHD) hat aktuell 60 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die rund 30 Familien betreuen. In der Einrichtung in Westkirchen sind es momentan zwölf Familien. „Wir hatten eine gute Zeit bei Rottendorf und während unserer Verabschiedungsfeier entstand die Idee etwas Gutes zu tun“, erzählten Günter Westhues und Udo Schraeder bei der symbolischen Übergabe der Spendensumme.

RADIO WAF Wochenende

- Samstag**
0 Uhr: NOXX
7.30 bis 12.30 Uhr: jeweils stündlich Lokalnachrichten
8 Uhr: Am Wochenende mit: lokale Temperaturen & lokaler Verkehr
12 Uhr: Am Wochenende
20 Uhr: Radio WAF „dein fm“
24 Uhr: NOXX
- Sonntag**
0 Uhr: NOXX
8 Uhr: Himmel und Erde
9 Uhr: Am Wochenende mit: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr: Kreiswetter & Verkehr
12 Uhr: Am Wochenende
18 Uhr: Radio WAF „dein fm“
21 und 24 Uhr: NOXX

Westfälische Nachrichten



Kreisredaktion:
Beate Kopmann (-bk-) | Tel.: 0 25 81 / 93 48 74
Fax: 0 25 81 / 93 48 79
E-Mail: redaktion.war@wn.de

wn.de

Höxberg-Gespräch über die Chancen von KI

Keiner soll an Hautkrebs sterben

Von Dierk Hartleb

KREIS WARENDORF. An Dr. Titus Brinker liegt es nicht, wenn der Fortschritt in Deutschland nicht mit den Innovationshotspots in USA und China Schritt hält oder Genehmigungsverfahren für neue Medikamente oft bis zu 15 Jahren und für medizinische Geräte bis zu mehreren Jahren dauern. Der 32-jährige Dermatologe ist mit seinem Team am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg ganz vorn dabei, wenn es um den Kampf gegen bösartigen Hautkrebs geht, wie die knapp 400 Gäste des 168. Höxberg-Gesprächs in der Aula des Berufskollegs Beckum erfuhren.

Joachim Dietz, der den Arbeitgeberverband Zement und Baustoffe als Nachfolger von Dr. Dirk Spenner – Vorsitzender seit 2022 – führt, hatte den Gast aus Heidelberg vorgestellt, der erst im Juni in Berlin mit dem Innovationspreis „Vision Zero“ ausgezeichnet worden war.

Was sich dahinter verbirgt, erläuterte Brinker, dessen Vortrag immer mehr das Format einer Vorlesung annahm. Sein großes Ziel als Arzt und Forscher brachte er auf einen kurzen Nenner: „Mein Ziel ist, dass kein Mensch mehr an Hautkrebs stirbt.“

Dazu hat er mit seinem zehnköpfigen Team die App-Doc entwickelt, mit deren Hilfe die Patienten auffällige Hautveränderungen als Foto an einen Facharzt schicken und checken lassen können. Als einzige App von 17 be-



Dr. Titus Brinker unternahm mit dem Publikum einen Parforceritt durch die KI gestützte Hautkrebsvorsorge. Begrüßt wurde er von Christoph Pundt und Joachim Dietz (l.). Fotos: Martin Janzik



scheinigte die Stiftung Warentest der App eine hohe Zuverlässigkeit, während der Marktführer laut Brinker bei den Testern durchfiel.

Das Zauberwort, das diese Diagnose mittels Telemedizin ermöglicht, heißt KI, künstliche Intelligenz. Um deren Wirksamkeit zu demonstrieren, wählte Brinker einen spielerischen Ansatz und demonstrierte anhand eines Schachspiels, das dabei 10 hoch 46 Zustände – die Spieler sprechen selbst von Zügen und Stellungen – möglich sind. 1997 habe erstmals ein

Computer den Schachweltmeister besiegt. Bei dem in Asien verbreiteten Brettspiel GO, das mit 10 hoch 172 Varianten arbeitet, habe es bis 2016 gedauert, bis die KI den Menschen besiegte. Brinkers Schlussfolgerung, „KI schlägt jede menschliche Intelligenz.“

Um die Bedeutung von KI in der Forschung und der öffentlichen Debatte zu unterstreichen, erläuterte der Referent mittels einer Grafik die exponentielle Zunahme von Veröffentlichungen über KI zwischen 2008 und heute.

Künstliche Intelligenz lasse sich mit einer Zuverlässigkeit von 98 Prozent in der medizinischen Diagnostik einsetzen.

- 1. Einleitung: Warum ist die Relevanz von KI in den letzten zwei Jahrzehnten enorm angestiegen?
- 2. Übersicht: Wie künstliche Intelligenz in der heutigen medizinischen Versorgung Leben rettet.
- 3. Im Detail: Wie KI speziell bei Krebs Leben rettet.
- Ausblick: Wie werden bereits verfügbare Technologien die Versorgung verändern?

»KI schlägt jede menschliche Intelligenz.«

Dr. Titus Brinker

eine pathologische Untersuchung durch Fachleute. „Die Wahrnehmungsfähigkeit des menschlichen Auges ist begrenzt“, stellte der Redner fest und untermauerte seine Feststellung mit biologischen Fakten.

Vor jeder Operation sei es ratsam, eine zweite Meinung einzuholen, riet Brinker dem

Publikum. Das könne auch ChatGPT sein. Darüber hinaus legte er den Anwesenden eindringlich ans Herz, sich regelmäßig selbst auf auffällige Hautveränderungen zu untersuchen und dazu wenn nicht anders möglich (also kein Partner/Partnerin) vorhanden ist, auch KI zu nutzen.

Daneben warb der Facharzt auch noch für einen ausreichenden Sonnenschutz (und Raucherschutz), für die er 2018 ebenfalls die Apps Smoker Face und Sunface entwickelt hat. Nach gut einer Stunde Vortrag meinte er eher beiläufig: „40 Minuten habe ich noch.“ Angesichts der fortgeschrittenen Zeit verkürzte er radikal auf zehn Minuten.

Neuer Kreisvorstand

Ursula Puke bleibt an der Spitze der Seniorenunion

Von Angelika Knöpker

KREIS WARENDORF. Ursula Puke steht auch in den nächsten zwei Jahren an der Spitze der CDU-Seniorenunion im Kreis Warendorf. Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung am Donnerstagabend im Hotel-Restaurant „Waldmutter“ haben die Mitglieder einstimmig wiedergewählt. In einem „Wahl-Marathon“ standen weitere Vorstandsmitglieder und Beisitzer zur Disposition (siehe Kasten). Mit großer Freude begrüßte die Vorsitzende den Ehrenvorsitzenden Werner Wiewel und ihren Vorgänger Karl-Heinz Greiwe.

„Die Seniorenunion ist ein gutes Angebot auf dem Weg zum Älterwerden“, zitierte sie den Gründer, langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvor-

sitzenden Heinrich Wichmann. „Wir versuchen, diese Aussage mit Leben zu erfüllen“, sagte Ursula Puke und stellte in ihrem Bericht heraus, dass das gesamte Team Ideen und Vorstellungen entwickelt und umgesetzt hat. So sei ein interessantes ausgewogenes Programm zustande gekommen, das auf große Resonanz gestoßen sei. Dabei hätten gesellschaftspolitische und religiöse Themen, die Bundespolitik sowie Sport im Mittelpunkt gestanden.

Pukes besonderer Dank galt Peter Schmies für die Ausarbeitung und Leitung der beliebten Reisen. In diesem Jahr geht es zur Kieler Woche (Diese Fahrt ist bereits ausgebucht) und im Spätsommer oder Frühherbst nach Wien. Interessierte sollten schon jetzt eine unverbindliche Re-



Der neue Vorstand der Seniorenunion im Kreis Warendorf (v.l.): Mathilde Breuer, Josef Waldmann, Dr. Wolfgang Kirsch, Ursula Puke, Herbert Niehaus und Peter Schmies

Fotos: Angelika Knöpker

servierung vornehmen. In seiner Funktion als Schatzmeister ging Schmies auf die rückläufigen Mitgliederzahlen ein, die aktuell bei 691 liegen. 81 Sterbefälle waren allein in den letzten beiden Jahren zu beklagen. Kassenprüferin Karin Samson vergab „Bestnoten“ für die Arbeit von Schmies, so dass einer Entlastung des Vorstands nichts im Wege stand.

In einem Rückblick hatte Schriftführerin Mathilde Breuer an die zehn Treffen des Geschäftsführenden Vorstandes und sieben Treffen des Gesamtvorstandes erinnert, auch an die Besichtigungen und Vorträge. In ihren Dank stimmte auch Geschäftsführer Martin Arnt ein und lobte das Engagement. „Sie und der Vorstand sind der Motor, Sie haben die Seniorenunion hervorragend geführt.“ Aus dem Vorstand verabschiedete Ursula Puke Joachim Fomm, Margret Schlöpker und Hermann Wohlers und dankte ihnen mit Blumen.

Astrid Birkhahn nutzte die Zeit zwischen der Stimmenauszählung für einen Rückblick auf ihre Arbeit als Bezirksvorsitzende. Nur mit einer Stimme war sie bei den Wahlen auf Landesebene als Vorsitzende gescheitert. Die Themen Arbeitsmarkt und Wirtschaft sowie den Dialog der Generationen nannte sie als Schwerpunkte. Alle sollten dazu beitragen, dass das Klima in der Gesellschaft verbessert würde, forderte sie. Sie rief dazu auf, den eigenen Standpunkt sichtbar zu ma-

chen und zu vertreten, insbesondere gegen Diskriminierungen anzugehen. Sabrina Salomon aus Drensteinfurt stellte sich als Kandidatin für die Europawahl vor und überraschte die Mitglieder zum Schluss mit zwei Stücken am Klavier. Ihre grandiose Fingerfertigkeit und Stimme reichten zu der Aussage eines Vorstandsmitglieds: „Wenn es bei der Wahl nicht klappt, dann steht einer Musikerkarriere nicht im Wege.“ Am 9. Januar findet die konstituierende Sitzung statt.

Der Kreisvorstand der Seniorenunion

Vorsitzende: Ursula Puke (Sendenhorst), Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Wolfgang Kirsch (Warendorf) und Josef Waldmann (Drensteinfurt), Schatzmeister: Peter Schmies (Ahlen), Schriftführerin: Mathilde Breuer (Ostbevern-Brock), Stellvertretender Schriftführer: Herbert Nie-

haus (Telgte), Besitzer sind: (in alphabetischer Reihenfolge): Theodor Große Frie (Wadersloh), Veronika Holkenbrink (Ostbevern), Elisabeth Lesting (Oelde), Ferdi Schmal (Enniger), Klaus Schöttler (Beckum), Heinz-Josef Schulze Kappelhoff (Warendorf) und Franz-Josef Westhues (Ahlen).



Sabrina Salomon, die für das Europa-Parlament kandidiert, begeisterte auch am Klavier.